Fortschritte der Kunststeinmaschinenbranche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **44 (1928)**

Heft 38

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-582253

Nutzungsbedingungen

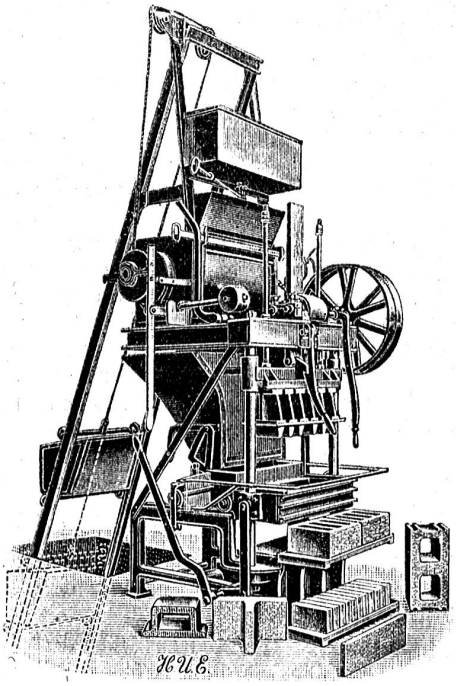
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Fortschritte der Kunststein-maschinenbranche.

(Eingesandt.)

Die automatische und maschinelle Herstellung von Kunststeinen aller Art, wie Mauersteine, Hohlblocksteine, Deckenhohlsteine erfolgt in den allermeisten Fällen mittelst Maschinen in halbautomatischer oder auch vollautomatischer Weise. Bei der Herstellung derartiger Kunststeine werden im allgemeinen Materialien, wie Bims, Schlacken, Basalt, Splitt, Schiefer, Sand, Kies usw. verwendet und verarbeitet und die einzelnen Steine werden stets aus ein und demselben Material hergestellt.

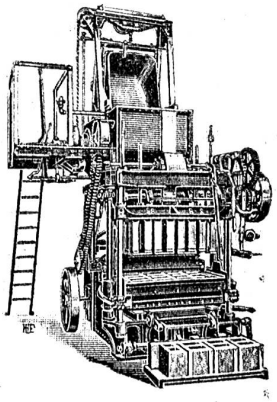
Die Herstellung dieser Steine aus ein und demselben Material erfolgt mit Hilfe der rationell arbeitenden Stampfmaschine Rapid.

Eine Vervollkommnung dieser Stampfmaschine Rapid bildet die eingebaute Rütteleinrichtung, sodaß es möglich ist, mit Hilfe dieser kombinierten Maschine die herzustellenden Steine zu stampfen und zu rütteln, was zur Herstellung eines gleichmäßigen Steingefüges bei höchster Festigkeit notwendig ist.

Wenn bis heute nur wenige Bausteine, also Kunststeine, voll oder hohl, aus zweierlei Material in den Handel gebracht wurden, so lag die Schuld daran, daß die Herstellung mittelst Handformen einfach zu kostspielig und eine Massenherstellung, wie dies notwendig ist, ausgeschlossen war.

Der Baustein aus zweierlei Material ist ein bemerkenswertes Mittel zum billigen und rationellen Bauen, denn von einem guten Baustein wird große Druckfestigkeit bei geringem Eigengewicht verlangt; ferner soll der Stein isolierend und schalldicht wirken, Atmungsfähigkeit besitzen, nagelbar, aber vollkommen dicht gegen Eindringen von Wasser 2c. sein. Alle diese Eigenschaften können mit einem Stein aus zweierlei Material erreicht werden.

Aus diesem Grunde hat die Erbauerin der Stampfmaschine Rapid eine Spezialmaschine auf den Markt gebracht, mit welcher es möglich ist, Vollsteine, Deckenhohlsteine und Hohlblocksteine, welche aus zwei ganz verschiedenen Materialien zusammengesetzt sind, zu fabri-



zieren. Es können also Deckensteine hergestellt werden derart, daß die Innenseite der Steine aus Bims, Sand, Schlacken und ähnlichem Material besteht, die Außenseite aber aus Feinbeton, Zementputz und ähnlichem.

Weiter ist es möglich, die Steine farbig herzustellen durch Beimischen von Zementfarben und können die Steine auch mit bossierter Oberfläche gestampft werden, sodaß man dem Kunststein eine glatte oder rauhe Oberfläche, eine felsenartige, charrierte oder bossierte geben kann.

Die patentamtlich geschützte Stampfmaschine erreicht eine tägliche Leistung bis zu 30,000 Stück Normalsteinen oder 6—8000 Deckensteinen, oder 4—5000 Hohlblöcken 50×25×25 cm.

Die Herstellerin der Maschine ist die Spezialmaschinenfabrik Hermann Ulrich, und deren Vertriebstelle die Firma Joseph Wormser, Zürich.

Volkswirtschaft.

Das Submissions- und Ausverkaufswesen. Eine aus allen Kreisen des Gewerbes, der Industrie und des Handels zahlreich besuchte Versammlung vom 13. Dezember in Bern stimmte nach einem Referat von Nationalrat Dr. Max Gafner über die eidgenössische Gewerbegesetzgebung einstimmig folgender Resolution zu:

Die Versammlung stellt fest, daß die Notlage in vielen Gewerben eine ihrer Hauptursachen im Mangel oder in der Nichtdurchführung behördlicher Submissions-Bestimmungen findet. Sie ist deshalb der Auffassung, daß die kommende eidgenössische Gewerbegesetzgebung, wenn sie den Bedürfnissen des Gewerbestandes gerecht werden soll, die Regelung des Submissionswesens unbedingt enthalten muß.

Sie spricht deshalb die bestimmte Erwartung aus, daß bei der Behandlung des Gesetzesentwurfes über den unlautern Wettbewerb in den eidgenössischen Räten eine bezügliche Bestimmung aufgenommen, und daß auch das Ausverkaufswesen durch bundesrätliche Verordnung generell für das gesamte Gebiet der Eidgenossenschaft geordnet werde.

Internationale Bauassoziation. Die Jahresversammlung der schweizerischen Vereinigung für internationales Recht in Bern verhandelte über die Ordnung des internationalen Binnenschiffahrts-Privatrechtes. Der Vorstand beschloß die Anstrebung der Gründung eines schweizerischen Zweiges der internationalen Bauassoziation.

Ausstellungswesen.

Ausstellung in der Wohnsiedelung am Sonnenhügel in Glarus. (Korresp.) Nachdem in zahlreichen